

Protokoll zur 10. Mitgliederversammlung

LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

Ort	Stapelholm-Huus Eiderstraße 5, 24803 Erfde-Bargen
Datum	11.07.2016
Uhrzeit	18.03 Uhr bis 19.45 Uhr
Teilnehmer	siehe Liste im Anhang
Protokoll	Hauke Klünder
Sitzungsleitung	Stefan Ploog
Anlagen	Präsentationsfolien Teilnehmerliste Präsentation LLUR

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur 10. Mitgliederversammlung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 9. Mitgliederversammlung vom 12.10.2015
- TOP 4 Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle zum Sachstand von AktivRegion
- TOP 5 Bericht des LLUR zum Thema „Interkommunale Dorfentwicklung“
- TOP 6 Bericht Kreis Schleswig-Flensburg zum Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“
- TOP 7 Ausblick und Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Stefan Ploog, eröffnet um 18.03 Uhr die 10. Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. und begrüßt herzlich die anwesenden Vereinsmitglieder und die anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bzw. Gemeindevertreter als Gäste. Ein Dank gilt der Eider-Treene-Sorge GmbH für Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Versorgung der Mitglieder.

Herr Ploog gibt anschließend einen kurzen Überblick darüber, was sich seit der letzten Mitgliederversammlung getan hat.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur 10. Mitgliederversammlung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur 10. Mitgliederversammlung den Mitgliedern frist- und formgerecht zugestellt wurde.

Es wird weiter festgestellt, dass an der Mitgliederversammlung 16 stimmberechtigte Personen teilnehmen. Darunter sind 6 kommunale Vertreter sowie 8 Wirtschafts- und Sozialpartner. Ferner sind zwei beratende Mitglieder und 28 Gäste anwesend.

Der Vorstand ist somit nicht beschlussfähig, da von 52 Mitgliedern nur 14 anwesend sind (unter 30%).

(§8 Abs. 3 der Vereinssatzung: Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als 30% der Mitglieder anwesend sind. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner, Verbände sowie sonstigen juristischen und natürlichen Personen an der Beschlussfassung Mitwirkenden muss mindestens 50% betragen. Bei Beschlussunfähigkeit, die durch die Versammlungsleitung festzustellen ist, kann die Versammlung mit einer Frist von 15 Minuten neu einberufen werden. Die Versammlung ist dann beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.)

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit wird eine 15-minütige Pause durch den 1. Vorsitzenden anberaumt. Im Anschluss daran wird die Sitzung durch Herrn Ploog erneut eröffnet und nunmehr die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 9. Mitgliederversammlung vom 12.10.2015

Das Protokoll der 9. Mitgliederversammlung vom 12.10.2015 wurde allen Vereinsmitgliedern zugestellt. Auf Nachfrage des 1. Vorsitzenden werden keine Änderungen oder Ergänzungen erhoben. Es folgt die Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls.

Ergebnis: Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle zum Sachstand AktivRegion

Der 1. Vorsitzende, Herr Ploog, übergibt das Wort an Herrn Hauke Klünder. Herr Klünder erläutert kurz, dass das LLUR leider nicht vertreten ist, um das wichtige Thema GAK-Förderung zu erläutern und zu erklären. Herr Klünder wird diesen Part soweit möglich ausführen.

Zunächst geht Herr Klünder auf die wesentlichen Zahlen, Daten und Fakten seit der letzten Mitgliederversammlung ein.

Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 2 neue Mitglieder hinzugekommen und ein Austritt ist zu verzeichnen, so dass der Verein aktuell 52 Mitglieder zählt. Des Weiteren wurden in den zurückliegenden Vorstandssitzungen zwei Projekte neu beschlossen, aufgrund der Befangenheit von Vorstandsmitgliedern. Zudem wurde die IES per Beschluss ergänzt, was die Definition öffentlicher Projektträger betrifft. Bei der Anzahl der Zuwendungsbescheide sind bislang 10 eingegangen, exklusive LAG-Management und Sensibilisierungskosten.

Im Anschluss stellt Herr Klünder als erste Bilanz der Förderperiode die **Förderschwerpunkte – Kernthemen – Zielerreichung** in Hinblick auf die erste Zwischenevaluation Ende 2016/Anfang 2017 vor. Aktuell sind 913.512,19 € per Zuwendungsbescheid gebunden. Weiterhin 1.112.861,93 € bei LAG-Beschluss gebunden, so dass aktuell noch 1.750.774,07 € freies Budget vorhanden ist. Insgesamt gestaltet sich die Zielerreichung und der Budgetabruf sehr positiv. 9 von 11 strategische Ziele sind absolut im Soll. Lediglich in 5.2 und 6.1. zeichnet sich ab, dass die Ziele nicht erreicht werden und ggf. Anpassungen im Rahmen der Evaluation erarbeitet und beschlossen werden müssen. (Folien 11 – 21) Herr Klünder geht danach auf die Entwicklung des Mobilitätskonzeptes ein. Aktuell ist Halbzeit im Projekt. Die Basisanalyse und der Großteil der Akteurs- und Bürgerbeteiligung sind abgeschlossen. Ein Zwischenbericht wird in der Sommerpause veröffentlicht. Die ersten Ergebnisse verdeutlichen, dass der ÖPNV aufgrund der zur Verfügung stehenden finanziellen Budgets der Aufgabenträger

(Kreisverwaltungen) und der Schülerbeförderungsthematik nur bedingt die Mobilität in der Region gemäß Personenbeförderungsgesetz gewährleisten kann. Insbesondere die Themen „Mitfahrbank“ und „alternative Fahrdienste“ (Bürgerbus, Amtsbus, Dorfauto) sowie Radmitnahme und Förderung von Radinfrastruktur an ÖPNV-Haltestellen bilden aus Regionalentwicklungsperspektive geeignete Infrastrukturmaßnahmen, um das Mobilitätsangebot abseits des eigenen PKWs zu ergänzen, was auch die Abhängigkeit vom Zweit- und Drittauto in der Fläche verringert könnte. Die Einbeziehung von weiteren Mobilitätsdienstleistern bedarf einer sehr lokalen Betrachtung, sollte dort jedoch einen wichtigen Fixpunkt darstellen bei der Implementierung weiterer Maßnahmen. Zudem sollte immer in Betracht gezogen werden, dass die bestehende gemeindliche Infrastruktur in diesem Zuge mit aufgewertet werden kann. Diverse Fördermittelgeber halten dazu Mittel bereit.

Herr Klünder hebt an dieser Stelle hervor, dass für das Gelingen von Einzelmaßnahmen oder Maßnahmenbündel zwei Rahmenbedingungen beachtet werden sollten. Zum einen die Entwicklung, Planung und Umsetzung bedarfsgerechter und passgenauer Versorgungsinfrastrukturen (Nahversorgung, soziale Treffpunkte usw.) im ländlichen Raum und die Flankierung der Maßnahmen durch ein Bündel an Kommunikationsmaßnahmen, wie z.B. Werbung, Aktionen/Veranstaltungen. (Folien 21 - 29)

In Vertretung von Herrn Drees berichtet Herr Klünder über die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegion. Insgesamt wurden seit der letzten Mitgliederversammlung 173 Artikel veröffentlicht, was nahezu eine Verdoppelung zum vorherigen Jahr darstellt und dadurch auch die Intensität und Bedeutung der Projektarbeit widerspiegelt. Stellvertretend dafür stehen der Regionaltag, das E-Ladesäulenprojekt, die Entwicklung des Mobilitätskonzeptes und der interkommunalen Entwicklungskonzepte. Beim Zugriff auf die Homepage verzeichnet sich eine nahezu gleichbleibende Frequenzierung. Im Bereich facebook sind weiterhin gute Zuwächse bei der Reichweite zu verzeichnen. Der Regionaltag als wichtiges Kommunikationsinstrument der beiden AktivRegionen Eider-Treene-Sorge und Südliches Nordfriesland fand dieses Jahr wieder am 01.05.2016 statt. (E-)Mobilität stand auch hier im Fokus. Über 70 Aussteller regionale Projekte, Initiativen und Produzenten konnten mehr als 10.000 Besuchern ihre Themen präsentieren. (Folien 30 – 38)

TOP 5 Bericht des LLUR zum Thema „Interkommunale Dorfentwicklung“

Herr Ploog gibt das Wort wiederum an Herrn Klünder, da es dem LLUR aus urlaubs- und gesundheitstechnischen Gründen nicht möglich war, einen Referenten zu stellen. Herr Klünder versucht den Inhalt der Folien so gut wie möglich auf den Punkt zu bringen.

Zunächst gibt er einen Gesamtüberblick zur Förderkulisse der ländlichen Entwicklung, um dann konkreter auf die Fördergrundlagen der GAK-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz) einzugehen. Pflichtkriterium für die Beantragung von Infrastrukturprojekten ist die Vorlage eines Orts(-kern)entwicklungskonzeptes. Anschließend beschreibt Herr Klünder weitere Kriterien und erläutert die Projektauswahl seitens des Landes. Abschließend wird ein Ausblick zur Überarbeitung des GAK-Förderprogrammes gegeben (nicht abschließend) und Beispiele genannt, welche bei der letzten Projektauswahl Zuwendungen erhalten haben. (Folien 39 – 57)

TOP 6 Bericht Kreis SL-FL zum Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“

Herr Ploog gibt das Wort Frau Hofmann vom Kreis Schleswig-Flensburg. Frau Hofmann erläutert den inhaltlichen Fokus vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Sie gibt eine Übersicht auf Bundesebene mit weiteren Modellregionen und skizziert den zeitlichen Rahmen und Ablauf. Abschließend werden die Ziele herausgestellt und mit den nächsten Schritten die Einbeziehung von regionsinternen Initiativen und Projekten (z.B. Amtsentwicklung, Mobilitätskonzept ETS, Boben op e.V.) (Folien 58 – 68)

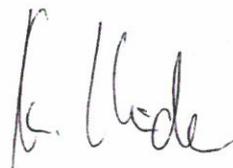
TOP 7 Ausblick und Verschiedenes

Herr Klünder skizziert kurz die nächsten Schritte bis zum Ende des Jahres. Er gibt einen Ausblick zu interessanten Terminen und Veranstaltungen. Die nächste Vorstandssitzung wird in der Akademie Sankelmark am 10.10.2016 um 18.00 Uhr stattfinden.

Da es keine weiteren Fragen und Anmerkungen aus der Runde der Anwesenden gibt, bedankt sich Herr Ploog für die Aufmerksamkeit und schließt die Vorstandssitzung um 19.45 Uhr.



Stefan Ploog
Vorstandsvorsitzender



Hauke Klünder
Protokollführer